

Stahel'sche Buchh. in Würzburg fernert:

Kölliker, A., zur Kenntniss d. Baues der Lunge d. Menschen. 8. * 3. —
 Mertschinsky, P. v., Beitrag zur Wärme-Dyspnoë. 8. * 1. 60
 Virchow, H., üb. die Gefässe der Chorioidea d. Kaninchens. 8. * 1. 60

Teubner in Leipzig.

Mushacke's deutscher Schul-Kalender f. 1882. Michaelis-Ausg. 1881. 8. * 1. 20; geb. * 1. 80
 Veit & Co. in Leipzig.
 Entscheidungen d. Reichsgerichts. Hrsg. v. den Mitgliedern d. Gerichtshofes. Entscheidungen in Civilsachen. 4. Bd. 8. * 4. —; geb. * 5. —

Nichtamtlicher Theil.

Der Burchard'sche internationale uniforme Katalogzettel.

Von Dr. Reyßer, Stadtbibliothekar in Cöln.

Im vorigen Jahre erging vom bibliographischen Comité des Wissenschaftlichen Clubs in Wien die öffentliche Aufforderung zur Einführung eines von Professor Gustav Burchard entworfenen internationalen uniformen Katalogzettels. Die beigegebene Beschreibung lautet folgendermaßen:

Papier und Format. Das Papier des Katalogzettels hat das Gewicht von circa 2½ Grammen, ist von weißer Farbe, satinirt, jedoch nicht geglättet, um die Schrift leicht aufzunehmen. Die Größe ist 14 auf 8½ Centimeter. Der Katalogzettel ist dadurch genug widerstandsfähig und erschwert durch sein Volumen nicht das Sammeln. Die gewählte Größe erleichtert das Versenden des Katalogzettels, da derselbe auf der Rückseite der Postkarten angeklebt und auch in Bücher kleineren Formats gelegt werden kann; sie ermöglicht eine billige Herstellung und erfordert wenig Raum zur Aufbewahrung des Katalogzettels; endlich kann sie der etwa nicht übereinstimmenden Größe der Bibliothekszettel durch Beschneiden oder Aufkleben dieses Katalogzettels leicht angepaßt werden.

Der Druck ist nach der Höhe des Katalogzettels und nicht nach der Breite auszuführen, um eine Raumverschwendung zu verhüten und die Uebersicht durch eine größere Anzahl kurzer Zeilen zu erleichtern.

Von dem Namen des Verfassers sind die ersten drei Buchstaben in die obere linke Ecke mit der auf dem beiliegenden Muster ersichtlichen Schrift (Antiqua) zu setzen, wodurch das Buch schneller aufgefunden werden kann.

Die Disciplin wird in die obere rechte Ecke gedruckt, deren Bezeichnung jedoch dem Verleger überlassen werden muß, da eine nähere Eintheilung mit Rücksicht auf die allgemeine Einführung dieser internationalen uniformen Katalogzettel nicht thunlich ist; die Unterabtheilungen werden auf die punctirte Linie darunter geschrieben.

Darauf folgt der vollständige und genaue Titel des Werkes mit dem Namen des Verfassers an der Spitze, dessen Zuname fett, dessen Vorname jedoch klein zu drucken ist. Nach der Bezeichnung der betreffenden Auflage und Bändezahl ist die Seitenanzahl der Vorrede u. s. w. mit römischen und die Seitenanzahl der einzelnen Bände mit arabischen Ziffern hinzusetzen, und darnach sind die etwa vorhandenen Illustrationen oder Titelbilder anzugeben. Nach der nun folgenden Angabe des Preises wird das Format des Buches, der Auslagsort und das Jahr der Ausgabe durch Fettdruck hervorgehoben und der Name des Verlegers beigelegt. Für diesen vollständigen Titel ist ein Raum von acht Centimeter bemessen.

Die nächste Rubrik des Katalogzettels, welche die Angabe des betreffenden Bandes und der Katalognummer enthält, sowie für die Signatur bestimmt ist, nimmt einen Raum von zwei Centimeter ein.

An diese Rubrik schließt sich an der Hinweis, wann und von wem das Werk gekauft oder als Frei-Exemplar erhalten, wann und in wie viel Bänden es gebunden wurde. Diese Anmerkungen sind sowohl für öffentliche als auch für Privatbibliotheken von Wichtigkeit, da sie zugleich die beste Controle bieten. Raum: 2½ Centimeter. Auf der Rückseite des Katalogzettels ist ein Raum von 6 Centimeter zur Mittheilung einer wo möglich den Inhalt des Werkes kurz angehenden Recension von Seite des Verlegers freigelassen.

Der übrige unbedingt unbedruckte Theil dient dem Eigenthümer des Buches und Katalogzettels oder dem Sammler letzterer für eine kurze Kritik des Buches, für die Angabe der Bibliothek, in welcher das Buch zu finden ist, für den Stempel, um das Eigenthumsrecht zu wahren, und für andere nöthige Bemerkungen bei Beschädigungen, beim Ausleihen, bei der Uebergabe an den Buchbinder u. s. w.

Die Sprache der Katalogzettel richtet sich mit Ausnahme des Titels, welcher selbstverständlich der unabgeänderte Titel des Werkes sein muß, nach dem Verlagsorte, so daß beispielsweise bei einem in Wien gedruckten englischen Werke die verschiedenen Angaben, wie „Disciplin“, „Gekauft am, von“ u. s. w. deutsch, der Titel natürlich englisch gedruckt wird.

Die Herren Verleger, deren selbstverstandenes Interesse es ist, diese bleibenden Anzeigen ihrer Bücher zu verbreiten, werden gebeten, jedem in ihrem Verlage erscheinenden Werke, Buch, Broschüre, Karten, Kupfer- und Stahlstichen u. s. w. diesen internationalen uniformen Katalogzettel, und zwar zwischen Titelblatt und Umschlag beizulegen, den Bibliotheken aber bei Uebersendung von Exemplaren fünf Stück solcher Zettel zur Anfertigung der verschiedenen Kataloge einzuschicken. Sie werden ferner ersucht, ihren Beitritt zu dieser gemeinnützigen Sache, die das Sammeln und Aufbewahren von Büchern fördert und überhaupt den Verkehr mit Büchern erleichtert, dem Wissenschaftlichen Club in Wien anzeigen zu wollen.

Durch die allgemeine Einführung dieses Zettels soll vorzüglich den Bibliotheken Gelegenheit geboten werden, neben den auf ihre Sammlungen bezüglichen Inventars-Katalogen neue bibliographische Kataloge, welche sich also nicht nothwendig auf die in der Bibliothek gerade vorhandenen Werke, wohl aber auf das gepflegte Fach oder die besondere Disciplin überhaupt beziehen, einzurichten.

Die Katalogzettel für alle früher erschienenen Bücher, Broschüren, Werke etc. wird die Industrie, vereint mit den Interessen der Verleger, auf ihre Verlagsartikel die Aufmerksamkeit des Publicums erneuert zu lenken, bald nachholen, und wenn das Sammeln von Briefmarken einen Industriezweig, Fachschriften ins Leben zu rufen und zu erhalten im Stande war, so wird dieser internationale uniforme Katalogzettel umsomehr Veranlassung sein zur Zusammenstellung von Fach- und Quellen-Katalogen und dadurch ein gesuchter Handelsartikel werden.

Ein bestimmter Zeitpunkt für die Verwirklichung dieser Idee kann nicht festgestellt werden; es sei jedoch den Herren Verlegern aufs wärmste empfohlen, die Ausführung derselben mit dem nächsten Werke, welches sie herausgeben, zu beginnen.

Zur näheren Erklärung und Veranschaulichung des internationalen uniformen Katalogzettels dienen die beiliegenden, vom bibliographischen Comité des Wissenschaftlichen Clubs gestempelten Formulare, welche gegen Franco-Einsendung von Briefmarken im Werthe von 25 kr. oe. W. durch die k. k. Hofbuchdruckerei Carl Fromme, Wien, zu beziehen sind.

Die vorgeschlagene Einrichtung will das bei Anfertigung von Katalogen so überaus lästige und zeitraubende Copiren der Büchertitel dadurch überflüssig machen, daß der Verleger jedem Exemplare seines Verlagsartikels mehrere Titelabdrücke auf losen Zetteln beifügt, welche als Katalogzettel Verwendung finden können.

Ohne Zweifel ist diese Idee eine ebenso vortreffliche, wie die Anregung zu ihrer praktischen Verwerthung im Interesse der Bibliotheken, des Buchhandels und des Bücher kaufenden Publicums als verdienstlich bezeichnet werden muß. Auch die Ausführung bietet an sich wohl kaum nennenswerthe Schwierigkeiten*);

*) Daß die in größerem Umfange vorzunehmende Herstellung gedruckter Katalogzettel ausführbar erscheint, geht daraus hervor, daß die

Met

Geschichte

Memoiren.

Metternich-Winneburg, Richard.

Aus Metternich's nachgelassenen Papieren.

Herausgegeben von dem Sohne des Staatskanzlers Fürsten Richard Metternich-Winneburg. Geordnet und zusammengestellt von Alfons von Klinkowström. Autorisirte deutsche Original-Ausgabe. 1. Band. Mit dem Porträt des Staatskanzlers und zwei facsimilirten Beilagen. XVI und 376 S. 2. Band. 538 S.

Preis für beide Bände: fl. 10. —
 gr. 8°. Wien 1880. Wilhelm Braumüller.

Band. Kat. Nr.

Gekauft am _____ bei _____
 Frei-Expl. _____ von _____
 Gebunden am _____ in _____ Bände.

Professor Burchard's Internat. Bibliotheks-Zettel.